[Schirp zum Equal Pay Day: „Verdienst-Unterschiede zwischen Frauen und Männern weiter senken – brauchen faire Debatte über die Ursachen der Lohnlücke“]

26.02.26

Schirp zum Equal Pay Day: „Verdienst-Unterschiede zwischen Frauen und Männern weiter senken – brauchen faire Debatte über die Ursachen der Lohnlücke“

Zum Equal Pay Day am 27. Februar erklärt UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp:

„Berlin und Brandenburg gehören zu den Ländern mit den bundesweit geringsten Entgeltlücken zwischen Männern und Frauen. Die Unternehmen in der Hauptstadtregion begrüßen es, dass die Verdienstunterschiede zwischen den Geschlechtern in den vergangenen Jahren immer geringer geworden sind. Wir Arbeitgeber unterstützen Anstrengungen, die diesen Trend beschleunigen.

Ein wichtiger Ansatzpunkt ist die Arbeitszeit – Frauen arbeiten überdurchschnittlich oft in Teilzeit. Bessere Angebote in den Bereichen Kinderbetreuung und Pflege können dazu führen, dass mehr Frauen in Vollzeit oder nahezu in Vollzeit tätig sind – was ihre Verdienst- und Karrierechancen erhöht.

Generell brauchen wir eine faire Debatte über die Ursache von Entgeltunterschieden zwischen Frauen und Männern. Es trifft nicht zu, dass Arbeitgeber Frauen bei der Bezahlung systematisch benachteiligen. Vielmehr spielen Faktoren wie die Berufswahl, Qualifikationen oder Erwerbspausen

aus familiären Gründen die entscheidende Rolle. Hinzu kommt die Frage, ob ein Mensch in der Industrie arbeitet oder bei einem Dienstleister, im Mittelstand oder bei einem großen Konzern. Wir werben dafür, dass sich mehr Mädchen und Frauen für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) entscheiden.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:
+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF